



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Gesucht: Pferdefreundliche Gemeinde	4
Wettbewerb „Pferdefreundliche Gemeinde“	4
IM PORTRAIT	6
Isabelle Sundag bekommt das Goldene Reitabzeichen	6
Margit Grab ist stolz auf ihr Goldenes Reitabzeichen	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	11
Bietigheim-Bissingen: Im Großen Preis geht es um 10 000 Euro.....	11
CHI – Donaueschingen: Spitzensport und Unterhaltung	11
Linkenheim-Hochstetten: Viermal Klasse S	15
Sindlingen: Süddeutsches Senioren-Championat der Vielseitigkeitsreiter	15
Villingendorf: Fünfmal Klasse S, stattliches Preisgeld und „Kids-Cup“-Finale	16
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	17
SPRINGEN/DRESSUR	17
VIELSEITIGKEIT.....	18
FAHREN.....	18
VIERKAMPF.....	18
VOLTIGIEREN.....	18
NACHGEREICHT	20
Kaya Lüthi, Vivien Niemann und Tobias Schwarz erfolgreich bei DJM.....	20
Michael Brauchle bestätigt gute EM-Form und wurde nominiert.....	20
Nele Mader Dritte beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit.....	21
Jana Schlotter gewann das Finale Pony Dressur Master	21
PSK Nordschwarzwald ist Meister – Nina Kaup gewann Pony-Gold	21
Steffen Brauchle, Philip Faißt, Stefan Schottmüller sind Meister 2013	22
IM STENOGRAMM	23
Ludwig bei EM Reining in Augsburg	23
Lara Adelhelm auf Longlist für die EM Junioren und Junge Reiter	23
Zehn Reiter im Finale Nürnberger Burgpokal Junioren Dressur	23
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	24
Herrieden: Regionale Fachtagung der Persönlichen Mitglieder.....	24
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
Allroundreitercup: Zucht und Sport an einem Ort	25
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	26
Erste Nordbadische Meisterschaft im Vierkampf	26
NACHRICHTEN AUS MARBACH.....	27
Marbacher Hengstparaden laden ein	27
Dr. Carolin Eiberger designierte Nachfolgerin von Dr. Thomas Raue	28
PFERDEZUCHT	29
Berufsinformationstag Pferdewirt	29
Jungzüchter-WM: Baden-Württemberg auf 4. Platz	29
REZENSIONS-TIPPS	31
Olympia der Reiter – London 2012.....	31
Wörterbuch Pferdesport	32

TV - SERVICE PFERDESPORT	33
LINKS ZUM INTERNET.....	36
SERVICE	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM.....	37

Zum Geleit

Soziale Tiere, die in Gruppen leben (jagen), brauchen ein höheres Maß an Intelligenz, um die Regeln der Herde (des Rudels) zu verstehen. Da der Erfolg in der Wildnis von der Kooperation mit anderen abhängt, diese Tiere aber nicht sprechen können, müssen sie ihren Artgenossen ihren emotionalen Zustand mittels Körpersprache, Lautgebung und Gestik mitteilen.

*In Anlehnung an Michio Kaku in
„Die Physik der Zukunft – unser Leben in 100 Jahren“*

THEMA 1: Gesucht: Pferdefreundliche Gemeinde

Wettbewerb „Pferdefreundliche Gemeinde“

Warendorf (fn-press). Pferdesteuer hin oder her: Die Zahl der den Pferden wohlgesonnenen Städte und Gemeinden ist groß. Weitaus größer sogar als die Zahl derer, die auf Kosten der Pferdeleute ihre maroden Haushalte sanieren wollen. Viele unterstützen Pferdesport und -zucht. In Anerkennung dieser Leistungen vergeben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landesverbande alle vier Jahre den Titel „pferdefreundliche Gemeinde“ beziehungsweise „pferdefreundliche Region“. Bewerbungsschluss für diese Auszeichnung ist der 31. März 2014.

Schätzungsweise 1,1 Millionen Pferde leben in Deutschland. Pferde, die von 730.000 Mitgliedern in den rund 7.700 Reit- und Fahrvereinen als Freizeit- und Sportpartner betreut werden; Pferde, die bei Züchtern aufwachsen und für den Fortbestand der Population sorgen; Pferde, die der Landwirtschaft und dem Fremdenverkehr und Tourismus wichtige Einnahmequellen bieten; Pferde, die als Kulturgut die Landschaft prägen und bereichern.

Der Wettbewerb „Pferdefreundliche Gemeinde“ basiert auf der Idee, dass Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftschutzes ohne günstige Rahmenbedingungen nur schwerlich gedeihen. Diese günstigen Rahmenbedingungen müssen vielfach erst durch Kommunen geschaffen werden. Aus diesen Gründen entstand Ende der 80er Jahre diese Aktion. Die ersten Titel wurden im Jahre 1991 vergeben.

Ausgezeichnet werden Leistungen von Gemeinden, dank derer die Ausübung von Pferdehaltung, -sport und -zucht gefördert wurde und künftig gefördert wird. Beispielsweise zählen die Planung, Bereitstellung und Unterstützung bei der Beschaffung von Flächen für artgerechte Pferdehaltung, die Förderung von Bau und Betrieb von Anlagen für artgerechte Pferdehaltung, die Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung von Reit- und Fahrwegen und Anbindung an überörtliche Wegenetze oder die landschaftsgerechte und umweltfreundliche Einbindung von Anlagen für Pferdehaltung, -sport und -zucht zum umfangreichen Kriterienkatalog der Ausschreibung.

Gewürdigt werden aber auch Leistungen aus dem Bereich „Kinder und Jugendliche, Soziales, Gesundheit“ wie Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung mit dem Kulturgut Pferd (beispielsweise Reiten als Schulsport), die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit körperlichen und geistigen Behinderungen (therapeutisches Reiten und Voltigieren, Hippotherapie) oder die Verwirklichung sozialer Integration, beispielsweise durch gemeinsame Aktivitäten von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen vor allem im außerschulischen Bereich. Nicht zuletzt zählen Maßnahmen wie die Förderung und Einbindung von Anbietern von Gesundheitsangeboten speziell für Erwachsene mit dem Schwerpunkt Reiten als Gesundheitssport zu den auszeichnungswürdigen Leistungen.

Interessierte Gemeinden, Städte, Kreise und Regionen können die Ausschreibung „Pferdefreundliche Gemeinde/Region 2014“ im Internet unter www.pferd-aktuell.de/pferdefreundliche-gemeinde herunterladen oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Abteilung Breitensport, Vereine, Betriebe, 48229 Warendorf, Telefon 02581-6362-537, Telefax 02581-6362-7-537, cpickhoff@fn-dokr.de oder bei den Landesverbanden anfordern. *Bo*

IM PORTRAIT

Isabelle Sundag bekommt das Goldene Reitabzeichen

Radolfzell. Das Reitturnier der Bodenseereiter von Radolfzell Anfang September wird für Isabelle Sundag nicht nur ein sportliches Ereignis beim Heimturnier auf der eigenen Reitanlage sein. Das Turnier wird die Kulisse abgeben zu einem Ereignis, das für jeden Pferdesportler ein Höhepunkt in der Karriere ist: die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens. Die Dressurreiterin Isabelle Sundag hat es nämlich im Laufe der Jahre geschafft, mit verschiedenen Pferden die erforderlichen Siege in Klasse S zu erringen. Zehn Siege in schweren Wettbewerben sind im Grunde das Maß, an dem sich die Pferdeleute messen lassen müssen. Isabelle Sundag hat diese Voraussetzungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen, weil sie vor allen Dingen in „Drei-Sterne-Wettbewerben“ angetreten ist. Vier Pferde standen ihr für diese Erfolge seit 2000 zur Verfügung: 2000 errang sie mit dem Hannoveraner Fuchswallach *Armstrong* ihren ersten Sieg in Klasse S beim Turnier in Pfullingen. 2001 gab es mit *Armstrong* und *Ride's Fabelus* drei Erfolge, nämlich mit *Armstrong* in Klasse S in Sigmaringen und Aulendorf, hier in der Kür, und mit *Ride's Fabelus* wurde sie im Grand Prix von Illertissen Vierte. Dann war es zunächst einmal für Isabelle Sundag eine Weile ruhiger, was zählbare Erfolge angeht. 2007 gewann sie mit dem dunkelbraunen Holsteiner *Cacharel* in Efringen-Kirchen eine S-Dressur (*St. Georg*), um dann wieder einige Jahre warten zu müssen, bis sie ihre „Sammelleidenschaft“ fortsetzen konnte. 2012 und 2013 gelang ihr das sehr eindrucksvoll mit dem dunkelbraunen Hannoveraner *Long Drink*. Dieses Pferd hat die Reiterin selbst auf Grand Prix Niveau gefördert und startete seit 2012 auf Drei-Sterne-Niveau. Der Lohn für ihre Beharrlichkeit blieb nicht aus: Böblingen, Bisingen-Hohenzollern, Zeutern und Himmelgarten in Bayern sind einige Stationen, bei denen Isabelle Sundag Spitzenplatzierungen errang. Sie startete indes auch in der benachbarten Schweiz, zum Beispiel in Dielsdorf und Gossau, wo die Reiterin in S***-Wettbewerben Dritte und Vierte wurde. Eine besonders beliebte Station der Reiterin ist das Turnier von Schutterwald, wo sie im vergangenen Jahr in der Drei-Sterne-Prüfung beeindruckte und Vierte der Meisterschaften wurde. Kürzlich, bei den Landesmeisterschaften 2013, trug sie schließlich die Goldmedaille bei den Damen als Landesmeisterin davon.

Die gebürtige Tübingerin Isabelle Sundag machte in Ebingen 1997 ihr Abitur und studierte danach an der Akademie für Mode Management in Nagold. 2000 schloss sie ihr Studium als Betriebswirtin im Textileinzelhandel ab und arbeitete auch in diesem Beruf im Betrieb ihrer Mutter. Von 2006 an führte sie in Albstadt ihre eigene Boutique Jeunesse, die sie aus dem mütterlichen Betrieb übernommen hatte. Ihre erfolgreiche Boutique verkaufte sie 2011 und schreibt dazu auf ihrer Homepage: „Wir sind sehr glücklich, für das Lebenswerk meiner Mutter würdige Nachfolger gefunden zu haben, die wir in der Phase der Neueröffnung bis September 2011 gerne unterstützt haben.“ Wie das Leben nämlich manchmal spielt, änderten sich auch die Wege der jungen Frau und erfordern Einschnitte und Entscheidungen. Isabelle Sundag zog der Liebe und der Pferde wegen nach Radolfzell um, wo sie seither mit Andreas Steidle auf der Reitanlage der Bodenseereiter zusammenlebt, dem Sohn des in Reiterkreisen immer noch wohlbekannten Toni Steidle. Die Reitanlage war unter Reitmeister Anton „Toni“ Steidle, schon zu Lebzeiten anerkannter Turnierveranstalter, Pferdeman und langjähriger Vorsitzender des

Pferdesportverbandes Südbaden, den Reitern ein angesehener Turnierort. Seinem Andenken wird auch stets das Turnier im September gewidmet.

Schon 2010 zeichnete sich der Lebensweg Isabelle Sundags in Radolfzell ab, denn sie führte zunächst noch „nebenher“ die Reitanlage Bodenseereiter, weil ihr Partner Andreas Steidle als freiberuflicher Informatiker im Reitsport häufig unterwegs ist. Seit 2011 widmet sich Isabelle Sundag nun ganz der Reiterei, betreut Berittpferde und gibt Unterricht auf der Reitanlage. Dazu kümmert sie sich auch um das Anwesen, „nicht aus beruflicher Notwendigkeit, sondern um den Familienbesitz Steidle zu erhalten“, wie es Isabelle Sundag ausdrückt.

Fragt man Isabelle Sundag nach ihren Pferden und ihrer Leidenschaft, so schwingt ein wenig Stolz in ihrer Antwort mit: „Alle meine eigenen Pferde, die ich auf Turnieren geritten habe, vor allem aber *Armstrong*, *Cacharel* und *Long Drink*, die zu meinem Goldenen Reitabzeichen beigetragen haben, habe ich selbst und ohne Fremderitt ausgebildet, jeweils seit ihrem vierten Lebensjahr. *Long Drink* ist sogar für den Grand Prix im Einsatz.“ Mit der Reiterei hat sie angefangen wie so viele im Kindesalter. „Mit sechs Jahren habe ich in Albstadt-Ebingen mit dem Voltigieren begonnen und habe später die Schulpferde geritten, bis ich mit zwölf mein eigenes Reitpony bekam. Mit dem bin ich in E-Dressuren und Springen gestartet. Später kam dann mit *Laika* mein erstes Pferd zu mir. Mit ihr habe ich 1992 als Vierzehnjährige in Heidenheim das Landeschampionat gewonnen“, erzählt Isabelle Sundag mit ein wenig versonnenem Blick zurück zu den Anfängen ihrer Karriere. Als Juniorin und Junge Reiterin durfte sie sogar an internationalen Jugendturnieren teilnehmen, zum Beispiel im schweizerischen Frauenfeld oder in Babenhausen. Und nun kommt wieder Schutterwald ins Spiel. Dort gewann die junge Reiterin 1994 und 1995 mit ihrem Pferd *Fangball* die Bronzemedaille bei der Landesmeisterschaft und 1998 Silber mit *Armstrong*. Damals wurde sie dann zu den Deutschen Meisterschaften in Balve und Salzwedel eingeladen. Schutterwald und die Gegenwart: Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft 2013 gewann sie im südbadischen Städtchen die Goldmedaille der Dressurreiter. „Darüber freue ich mich ganz besonders, weil das schöne, tolle Turnier in Schutterwald meine gesamte Reiterei begleitet hat!“ Über ihr Pferd *Long Drink* sagte sie dabei: „*Long Drink* hat an diesem Wochenende einen konstant guten Job gemacht und ich bin sehr stolz auf ihn!“

Dass auch Olympiareiter Martin Schaudt aus Onstmettingen eine Rolle im Reiterdasein von Isabelle Sundag spielt, liegt an der räumlichen Nähe ihres damaligen Elternhauses in Albstadt-Ebingen. „Mein Training bei Martin Schaudt hat meinen reiterlichen Werdegang geprägt“, erzählt die Reiterin. Bei ihm habe sie bis 2002 regelmäßig trainiert. Schaudt, so sagt Isabelle Sundag anerkennend, erziehe seine Reitschüler zu selbständigem Reiten und kritischer Selbsteinschätzung, „was auch meine heutige Reiterei noch bestimmt.“ In diesen Jahren des Trainings sieht sie heute die Wurzeln und die Basis für ihre Hartnäckigkeit, an der Ausbildung dran zu bleiben, für ihr Durchhaltevermögen und die Fähigkeit, abzuwarten und an die Pferde zu glauben, bis der Erfolg eintreten kann. „Für mich aber ist in allem die Liebe zu den Pferden selbst entscheidend!“ sagt die Reiterin vom Bodensee. Selbstkritisch merkt sie an, dass ihre „pedantische Art in Pflege und Umgang mit den Pferden“ ihr Umfeld oft nervt. „Dazu kommt reiterlich gesehen mein Sitz beim fliegenden Wechsel: Es fällt mir schwer, durch die Ausbildung vieler junger Pferde, die aufwendige Hilfengebung dann abzustellen, wenn ich ältere Pferde reite.“

Für die Zukunft stellt sich Isabelle Sundag neue Ziele vor: Ich möchte gerne im Grand Prix gewinnen, hoffe auf internationale Einsätze und möchte wieder ein Pferd bis zum Grand Prix ausbilden, um an meine bisherigen Erfolge anknüpfen zu können. Bei allen Zukunftsgedanken vergisst Isabelle Sundag jedoch nicht, wem sie so viel in ihrem Reiterleben zu verdanken hat: „Meine Mutter hat mich immer in diesem Sport unterstützt und gefördert, wo sie nur konnte!“ sagt sie dankbar. Und ihr Partner Andreas Steidle spielt in der Gegenwart eine wichtige Rolle. Für ihn gab sie ihre berufliche Selbständigkeit auf und er schuf ihr mit seiner Reitanlage ideale Trainingsbedingungen. „Meine Freunde und Helfer und meine Pfleger haben ebenfalls einen großen Anteil an meinem sportlichen Erfolg. Ohne sie wäre vieles nicht möglich.“ Umso mehr freut sie sich nun auf das Reitturnier auf der Reitanlage der Bodenseereiter in Radolfzell: Hier wird ihr am Samstag, 7. September 2013, das Goldene Reitabzeichen verliehen und bei der anschließenden Feier kann sie allen Beteiligten sagen, wie dankbar sie für die vielfältige Unterstützung ist.

Martin Stellberger

Margit Grab ist stolz auf ihr Goldenes Reitabzeichen

Ehingen. Margit Grab hat einen ganz eigenen Humor, ein wenig selbstkritisch, ein wenig knitz, aber sehr sympathisch. „Meine Arbeitgeber sind meine Pferde. Gehalt null!“ „Ich bin nur 1,58 Meter groß und könnte für die Reiterei ein wenig mehr Stockmaß gebrauchen!“ „Ich bin sehr bewegungsfreudig und kann nicht lange still sitzen, liebe Familienfeste und gute Bücher und schlafe aber auch gerne vor dem Fernseher ein.“ Wer so über sich spricht, steckt mit guter Laune an und wirkt herzlich. Die dreifache Mutter hat denn auch ihr Herz geteilt und gewinnt dadurch viel Kraft für das Hobby: Erstens ist sie stolz auf ihre Familie, ihren Mann Hans-Dieter und die drei Kinder Stefanie, Florian und Josefine. Für die Familie ist sie –zweitens – ganz da, führt den Haushalt und besorgt den Stall. Und drittens ist sie ihrem Mann, von Beruf Industriemechaniker, dankbar, weil „er mir ein schönes Haus gebaut hat samt Stall und Schuppen und Reitplatz.“ Alles habe er selbst gebaut, betont Margit Grab. Und er unterstützt ihre Reiterei und die der Kinder nach Kräften. Die studierte Realschullehrerin hat sich also ganz für die Familie und die gemeinsame Passion der Pferdezucht und Reiterei entschieden. Ein glücklicher Mensch sei sie, sagt die heute 49 Jahre alte Pferdliebhaberin: „Ich bin schon glücklich, wo und wie ich bin, im Leben mit der Familie und mit den Pferden. Und wenn mein *FBW Samba Time* noch Piaffe und Passage sowie den Einerwechsel gut lernt, dann versuchen wir es noch im Grand Prix!“

Gerade dieser *FBW Samba Time* ist reiterlich der ganze Stolz von Margit Grab. Seit sie mit ihm Dressurturniere mit Klasse S-Wettbewerben besucht, hat er sie noch nie enttäuscht. Ihm verdankt sie die Erfolge zum Goldenen Reitabzeichen, das ihr am Galaabend in Marbach am 9. November 2013 verliehen wird. 2011 siegte sie bei ihrem „Heimturnier“ in Ehingen in einem Wettbewerb einer Dressurprüfung Klasse S* das erste Mal mit *FBW Samba Time*. Mindestens acht solcher Siege und einer in Klasse S** müssen es allerdings noch werden, um die einmalige Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zu bekommen. 2010 errang Margit Grab den ersten Sieg beim Turnier im benachbarten Bad Schussenried – allerdings mit *Digeridoo* von *Donnerprinz*, den Margit und Hans-Dieter Grab 2001 gezogen haben. Das blieb aber bezüglich des „Goldenen“ eine Ausnahme. Mit *FBW Samba Time* startete die Reiterin in den Jahren 2011 bis 2013 so richtig durch: Es folgte ein Sieg in Ehingen 2011, vier Siege 2012 in Biberach, zweimal in Aulendorf und

Reutlingen. In der laufenden Saison 2013 schenkte ihr *FBW Samba Time* fünf Siege in Schwendi, Leutkirch, Ehingen, Biberach und Heidelberg. Der geforderte Erfolg in Klasse S** stellte sich beim Turnier in Aulendorf 2012 ein und wurde ganz aktuell in Biberach wiederholt. Also alles unter Dach und Fach für das Goldene Reitabzeichen.

In der Tat ist dieses Ziel nicht leicht zu erreichen. Die Aufgabe, Pferde auf S-Niveau vorzustellen, bedeutet viel Arbeit, Zeit, Geduld, Fachkenntnis und gut ausgebildete Pferde, vor allem aber auch eine lange Zeit der eigenen reiterlichen Aus- und Fortbildung. Margit Grab schaut auf eine lange Reiterei zurück und erzählt, dass sie als Kind eigentlich eher zum Schwimmen neigte, was ihr Vater, ein Kinderarzt unterstützte. „Meine Eltern hatten mit Pferden nichts am Hut“. Der „Ansteckungsherd für die Reiterei“ war der Hof ihres Onkels Victor Moll aus Nellingen-Hoheneichen. Der war nicht nur Brennmeister sondern auch Trakehner-Züchter. „Bei ihm, der leider viel zu früh gestorben ist, durfte ich als Neunjährige zum ersten Male auf Pferde sitzen und verbrachte meine Ferien immer bei ihm.“ Die Folgen dieser Verbindung mit dem Onkel sind bis heute zu spüren: Margit Grab trat mit 13 Jahren dem Reit- und Fahrverein Ehingen bei, ritt dort die Schulpferde und hatte daran ihre Freude. „Als ich 22 Jahre alt war, erwarb ich mein erstes eigenes Pferd *Donna*, eine *Donkosak*-Stute, für 3.000 D-Mark. In einem umgebauten Schweinestall fand das Tier Unterkunft. Damals war aber bald Margit Grabs erstes Kind unterwegs, so dass ans Reiten nicht zu denken war. Die Zeit des Wartens nutzend sollte also die Stute ein Fohlen bekommen von *Abendruf*, der der Familie bei der Riedlinger Vorstellung ins Auge stach. 1988 war wieder ein ereignisreiches Jahr: „Mit 23 bekam ich mein 2. Kind, das erste Fohlen von *Abendruf* düste auf dem Hof herum und Hans-Dieter und ich heirateten!“ Zudem kaufte die Familie eine zweite Trakehner-Stute, *Kim* von *Kornet* aus dem Stall Schillingshof in Blaubeuren. Offenbar hat sich die Liebe zu Trakehnern vom Onkel auf die Nichte übertragen. „Mit *Kim* begann meine eigentliche Reiterei mit Reitabzeichen, Jagden und Turnieren.“ *Kim* war zudem eine gute Zuchtstute, brachte sechs Fohlen und mit deren Tochter *Dalraune* startete Margit Grab ihren Angriff auf die S-Klasse in der Dressur. Im Jahr 2000 erweiterte sich die Herde der Familie Grab, die bereits als „Züchtermgemeinschaft Grab“ firmierte, um eine Zuchtstute von *Weltmeier*, die aus dem Stall von Eugen Walter in Neudorf bei Munderkingen stammt. „Deren Tochter *Gardea* haben wir gleich noch für unsere Kinder mitgenommen“, erzählt die Pferdefrau.

Während die Kinder der Familie alle ebenfalls reiten und zum Teil in Klasse S starten, kam 2004 *FBW Samba Time* auf die Welt, die für Margit Grab zum geschilderten Erfolgsgaranten wurde. Neben der Turnierreiterei ist Margit Grab mit ihrer Familie auch immer wieder im Züchtersgeschehen dabei, z.B. waren Hengstvorstellungen auf Gestüt Schlossäcker, „wo ich mit *Dalraune* mitreiten durfte, schon tolle Erlebnisse“, erzählt Margit Grab. Lehrgänge bei Katrin Burger auf dem Gestüt Schlossäcker in Straubenhardt und bei Nicole Casper vom Gestüt Birkhof in Donzdorf brachten die Reiterin immer weiter vorwärts. Seit 2009 wirkten sich die Lehrgänge mit Falk Stankus vom Dorotheenhof im holsteinischen Sibst in besonders intensiv aus. „Er hat mir die feine Reitweise beigebracht, nach dem Motto: weniger ist mehr. Falk Stankus hat mich auch zum Bundeschampionat begleitet, als ich dort mit *FBW Samba Time* an den Start ging. Seither ist er eine feste Stütze in unserer reiterlichen Ausbildung. Ich bin ihm sehr dankbar, dass er sich oft die Mühe der weiten Anreise macht.“

Der reiterliche Werdegang von Margit Grab zeugt also von großem Durchhaltewillen und Stehvermögen, gefördert durch das intakte familiäre Umfeld, so dass die feierliche Verleihung des Goldenen Reitabzeichens eine verdiente Ehrung für die ganze Familie wird. Die Ehrung soll beim

Galaabend des Marbacher Gestüts im November erfolgen, wo sich die Züchter des Landes ein Stelldichein geben. Auch die Mitglieder des „FBW“ werden sich mitfreuen und mitfeiern, denn der „Verein zur Förderung des Reitsports mit Baden-Württembergischen Pferden“ sieht sein Engagement für die Reiterin und ihr Pferd *FBW Samba Time* mehr als bestätigt.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bietigheim-Bissingen: Im Großen Preis geht es um 10 000 Euro

30. August – 1. September 2012

Bietigheim-Bissingen. Das Springturnier von Bietigheim-Bissingen setzt wie immer Maßstäbe. 18 Wettbewerbe stehen auch 2013 auf dem Programm. Acht Springen sind dabei in Klasse S ausgeschrieben, von S* bis S***. Für die Reiter aus dem Lande ist neben dem Großen Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen in Klasse S*** mit Siegerunde und 10.000 Euro Preisgeld vor allem das Qualifikations-Springen zum Hallenchampionat der Baden-Württembergischen Bank 2013 von großer Bedeutung und mit 7.000 Euro bestens dotiert. Wer sich hier gut platziert oder gar gewinnt, erhöht seine Chancen, im Finale in Stuttgart dabei sein zu dürfen. Bietigheim-Bissingen ist also für die Reiter aus dem Lande ein Pflichtturnier.

Für junge Reiter der Jahrgänge 1987 bis 1996 bietet das Turnier die Chance, sich für den European Youngster Cup 2013 zu qualifizieren. Dafür ist ein S**-Springen mit Siegerunde vorgesehen, das 4.000 Euro Preisgeld bereit hält. Das Finale zur so genannten Kleinen Tour besteht in einem Springen Klasse S* mit Siegerunde.

Alles in allem bietet Bietigheim-Bissingen ein hoch attraktives Programm. Die Preisgelder tun ein Übriges, um viele Reiter anzulocken: Rund 38.000 Euro warten auf neue Besitzer.

Kontakt: Marion Dietrich, Telefon: 0172-8043549

CHI – Donaueschingen: Spitzensport und Unterhaltung

12.-15. September 2013

Donaueschingen. Das CHI Donaueschingen erfreut sich stets großer Beliebtheit. In diesem Jahr ist es bereits die 57. Ausgabe des S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturniers. Für die Besucher gibt es nicht nur hochkarätigen Spring- und Dressursport, sondern auch rasantes Fahren und Polospiele zu sehen. Der Besuch im fürstlich-fürstenbergischen Schlosspark ist ein Erlebnis für die ganze Familie, kündigt der Veranstalter an.

Im Springparcours sorgte im letzten Jahr ein junger Niederländer für eine große Überraschung. Der damals erst 19-jährige Frank Schuttert gewann den Großen Preis, den S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis, gegen Vorjahressieger Johannes Ehning, den amtierenden Deutschen Meister Marc Bettinger und den Doppel-Olympia-Sieger Michael Jung. In der Dressur dominierten Dorothee Schneider, Helen Langehanenberg, Anabel Balkenhol und Fabienne Lütkeemeier das Viereck. Am Ende siegte Olympia-Einzelreiterin Anabel Balkenhol mit ihrem *Dablino* im Grand Prix Spezial. Auch heuer werden spannende Wettbewerbe erwartet.

Der Veranstalter betont: Das CHI Donaueschingen hat durch finanzielle, sportliche aber auch durch ideelle Investitionen ein tolles Niveau für Teilnehmer und Besucher erlangt. Nach dem erfolgreichen 56. CHI 2012 mit knapp 40.000 Besuchern wurde eine Expansion des Turniers auf zwei Wochenenden angesprochen. Nach ersten Planungen und Kalkulationen ist diese Idee nun allerdings erst einmal verschoben. Das Hauptaugenmerk liegt in diesem Jahr wieder auf einer tollen Kombination aus bestem Sport und Unterhaltung.

Masters League 2013/2014 macht Station beim CHI Donaueschingen

Die 2007 entstandene neue Serie Masters League macht 2013 in Donaueschingen Station. Über mehrere Qualifikationsturniere in ganz Deutschland führt sie zum Finale. Donaueschingen, München-Riem, Wiesbaden, Nörten-Hardenberg, Twente, Geesteren, Oldenburg, Münster und Bremen heißen die Orte, in denen übers Jahr die Tickets für das Finale der Masters League in Dortmund (07.-09.03.2014) vergeben werden.

Internationale Starterfelder

Unter den internationalen Startern findet sich auch der Baden-Württemberger Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen. Er hat seine Startzusage für die traditionsreiche Reitsportveranstaltung in Donaueschingen bekannt gegeben. Dreher konnte in diesem Jahr seine gute Form bereits einige Male beweisen und steht jetzt auch auf der Longlist des DOKR für die EM in Dänemark. Vielseitigkeits-Weltmeister Michael Jung hat sich ebenfalls frühzeitig angekündigt. Der Doppel-Olympiasieger von 2012 wird in diesem Jahr wieder gegen die internationale Konkurrenz der Springreiter im Großen Preis starten. Beim CHI in Donaueschingen 2012 emotionalisierte er das Publikum durch seine Leidenschaft für den Reitsport. Jung bestätigte kürzlich ebenfalls seine Top-Form. Für ihn gab es im Großen Preis der Stadt Wiesbaden die blaue Schleife, also Rang vier. In Luhmühlen war er nicht zu schlagen und holte sich Platz eins in der Meßmer Trophy (CIC***) mit seinem 9-jährigen Wallach *Halunke FBW*.

Weiterhin wird die pferdebegeisterte Familie Krieg aus dem Villinger Stadtteil Nordstetten das Starterfeld beim internationalen Reitsportereignis in Donaueschingen bereichern. Andreas und Sohn Niklas Krieg haben ihr Kommen bestätigt. Bereits mit 18 Jahren gelang Andreas Krieg sein erster Sieg in einem Springen der Klasse S. Bald darauf folgte schon die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens. Dieses außergewöhnliche Talent scheint er an seinen Sohn Niklas weitergegeben zu haben. Denn er schlägt sich ebenso fantastisch im internationalen Springsport. Zurzeit bereitet er sich – mit der Unterstützung seines Vaters – auf die bevorstehende Europameisterschaft vor. Niklas Krieg bekam am 20. Juli 2013 bei der Landesmeisterschaft in Schutterwald das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. PRESSEDIENST 7/2013). Sowohl Dreher als auch Jung und Andreas und Niklas Krieg werden beim diesjährigen CHI Donaueschingen die starke Position Baden-Württembergs im Reitsport unter Beweis stellen. Alle vier sind in bester Form und stehen der internationalen Konkurrenz in nichts nach.

Internationale Nachwuchstalente beim CHI Donaueschingen

Seit 2007 ist der Dressursport wieder ein fester Bestandteil der Veranstaltung in Donaueschingen. Große Auftritte im Viereck wird es deshalb auch in diesem Jahr zu sehen geben. Durch die optimalen Bedingungen, die Pferd und Reiter geboten werden, zeichnet sich ein positiver Trend für die Dressur beim CHI Donaueschingen ab. Die Dressur stellt ein Highlight für die Zuschauer dar, die voller Spannung und Emotionen die Ritte der Stars verfolgen. Für besondere Begeisterung

sorgte 2011 das Ausnahmetalent Kristina Sprehe, als sie in Donaueschingen bei ihrem ersten Start in einer internationalen Prüfung auf Anhieb Platz drei erreichte. Gleichzeitig sicherte sie sich damit das Ticket für das Finale der MEGGLE CHAMPIONS, das sie zweimal in Folge für sich entscheiden konnte. Mit dieser Leistung zeigte die Mannschafts-Silbermedaillengewinnerin aus London, dass das CHI Donaueschingen den Weg für die internationale Karriere ebnen kann.

Donaueschingen möchte auch die 26-jährige Karlsruherin Jenny Lang nutzen, um weitere internationale Erfolge zu sammeln. Mit ihrem Holsteiner *Loverboy* ist die Diplomwirtschaftsingenieurin Mitglied im B-Kader und machte schon 2010 mit dem Sieg des Piaff-Förderpreises auf sich aufmerksam. 2013 reitet Lang ihre erste internationale S-Saison. Bereits im Mai konnte sie in Mannheim ihren ersten internationalen Sieg erreichen sowie Platz drei in einem Grand Prix. Diese Erfolgsserie soll im September beim CHI Donaueschingen mit dem 13-jährigen *Loverboy* fortgesetzt werden. Das Goldene Reitabzeichen erhielt sie schon 2011 (s. PRESSEDIENST 4/2011). Viereck, Zylinder und Frack sind beim Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg - Gedächtnisturnier nicht mehr wegzudenken. Es bietet tolle Chancen für die jungen Talente und ebnet den Weg bis ganz nach oben.

Generalprobe für EM und WM der Vierspänner

Das Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier in Donaueschingen ist dafür bekannt, nicht nur die Elite des Spring- und Dressursports zu Gast zu haben, sondern auch die besten Fahrer. In diesem Jahr werden die Deutschen Meisterschaften der Vierspänner für Pferde und Ponys für den Saisonhöhepunkt der Fahrsportler sorgen. Die erfolgreichsten deutschen Fahrer und die internationale Fahr-Elite werden an den Start gehen. Donaueschingen ist damit zugleich die letzte große Vorbereitung für die Europameisterschaft der Vierspänner, die in Budapest ausgetragen wird. Besonders spannend wird es für die Pony Vierspänner, da es in Donaueschingen die letzte Sichtung für die diesjährigen Weltmeisterschaften im Oktober im französischen Pau gibt. An allen vier Tagen des CHI Donaueschingen werden die Fahrer in den verschiedensten Prüfungen für Begeisterung sorgen: internationale Dressurprüfungen, Hindernisfahren und die Gelände-Marathonfahrt für Vierspänner. Die rasante Durchfahrt durch die Brigach bleibt weiterhin ein spektakuläres Erlebnis für die Zuschauer. Wer wird starten? Das Teilnehmerfeld ist zu groß, um es hier zu nennen. Nur einige Namen zeigen aber, dass es in Donaueschingen einen spannenden Kampf um Sieg und Platz geben wird: Bei den Vierspännern/Pferde starten unter anderen der Australier Boyd Exell, mehrfacher Weltmeister und Weltcupsieger; der Franzose Thibault Coudry als mehrfacher französischer Meister und als absoluter Geländespezialist bekannt; Michael Brauchle aus Lauchheim vertritt die deutschen Farben als Derbysieger von Riesenbeck 2013 und amtierender Mannschaftsweltmeister sowie mehrfacher Baden-Württembergischer Meister...

Bei den Vierspännern/Ponys werden gleich zwei Baden-Württemberger am Start sein: Steffen Brauchle aus Lauchheim als mehrfacher Weltmeister und Deutscher Meister sowie Lokalmatador Abel Unmüßig aus dem nahen Schwarzwalddorf Hinterzarten. Er ist mehrfacher Deutscher Meister und WM-Teilnehmer. Daneben starten unter anderem für Deutschland Tobias Bückler als mehrfacher Weltmeister und Deutscher Meister sowie Sven Kneifel, der mit seinen 19 Jahren mit dem zweiten Platz beim internationalen Turnier in Riesenbeck aufwartete.

Neues TV-Konzept beim CHI Donaueschingen

Das Int. S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier Donaueschingen hat für die diesjährige Veranstaltung ein neues TV-Konzept entwickelt. Neuer Medienpartner wird neben der gewohnten Sport 1 Übertragung der Regionalsender regio TV sein. Am Sonntagnachmittag (15.09.2013, 16.00-17.00 Uhr) wird es eine Live-Übertragung des Großen Preises durch regio TV geben. Diese Sendung wird zudem aufgezeichnet und zwei weitere Male an diesem Tag ausgestrahlt, so dass am Sonntag (15.09.2013) insgesamt drei Stunden hochklassiger Reitsport bei regio TV zu sehen sein wird. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich die Sendung zu einem späteren Zeitpunkt anzusehen.

Turnierchef Dr. Kaspar Funke, ESCON-Marketing GmbH, hat sich bewusst für die Kooperation mit dem Regionalsender entschieden: „Das neue Konzept ist eine Bereicherung für die Veranstaltung, insbesondere für die Baden-Württemberger. Sie haben die Möglichkeit, ihre Stars, wie zum Beispiel Michael Jung, Hans-Dieter Dreher und Niklas Krieg live zu erleben.“ Regio TV ist ein süddeutscher Sender, der in seinem Kernsendegebiet eine Reichweite von etwa fünf Millionen Zuschauern hat. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Stuttgart über Ulm, den Ostalbkreis, die Bodensee-Region bis hin zum Schwarzwald. Durch das neuartige TV-Konzept wird zum einen der Schwerpunkt auf das regionale Umfeld der Veranstaltung durch regio TV gelegt und zum anderen gibt es eine Konzentration auf die bundesweite Übertragung des CHI Donaueschingen durch Sport 1. Während der Übertragung wird das Publikum an den Bildschirmen mit noch mehr Informationen zu Reitern, Pferden, Gegebenheiten sowie zu allen weiteren Hintergründen versorgt. Außerdem sind sie durch Live-Interviews mit regionalen und internationalen Spitzensportlern noch näher am Geschehen. Das neue TV-Konzept ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen, die Verfolgung aller spannenden Momente, persönliche Live-Interviews mit den Stars sowie spannende Insider-News.

Flying Acrobats verzaubern CHI Donaueschingen

Der Samstagabend hat auch neben dem Sport einiges zu bieten. Auf dem Programm steht ein spannendes und abwechslungsreiches Showprogramm der Superlative. Beim diesjährigen Abendprogramm werden die Flying Acrobats für Stimmung sorgen. Die Zuschauer erwartet eine unvergessliche Show der hochklassigen Sprungakrobaten. Die Flying Acrobats werden einen spektakulären Auftritt mit Tempo Flic-Flacs, mehrfachen Saltos und beeindruckenden Sprüngen präsentieren. Das Team der Flying Acrobats besteht aus Deutschen Meistern, Medaillengewinnern bei Welt- und Europameisterschaften sowie aus Olympiateilnehmern.

Kontakt: ESCON-MARKETING GmbH, Henrike Werhahn,
Telefon: 04473-9411-140, Telefax: 04473-9411-149
presse@escon-marketing.de www.escon-marketing.de

Linkenheim-Hochstetten: Viermal Klasse S

13.-15. September 2013 Springen

27.-29. September 2013 Dressur

Linkenheim-Hochstetten. Das Turnier von Linkenheim-Hochstetten, ausgerichtet von der Reitsportgemeinschaft Linkenheim-Hochstetten, ist als reines Springturnier angelegt. Das Programm umfasst ein Dutzend Wettbewerbe. Die Zahl scheint überschaubar, dafür aber hat es die Ausschreibung in sich: Vier Springen in Klasse S stehen auf dem Programm, das mit einem Preisgeld von insgesamt rund 11.000 Euro lockt. Das Hauptspringen in Klasse S** mit Siegerrunde bietet den Erfolgreichen allein schon 4.000 Euro. Dazu kommen ein Zwei-Phasen-Springen, ein Punktespringen mit Joker sowie das Finale der so genannten Youngster-Tour, ein Wettbewerb für sieben- bis neunjährige Pferde.

Die Freunde der Dressur kommen zwei Wochen später vom 27.-29. September 2013 in den Genuss spannenden Sports. Denn der Verein richtet dann ein reines Dressurturnier bis Klasse S** und ein Amateur-Finale aus. Vier schwere Dressurwettbewerbe wurden ausgeschrieben: St. Georg, St. Georg Special, Dressur Klasse S* und Intermediaire II S**. Daneben steht das Finale zum Oldie-Cup an, bei dem Reiter der Jahrgänge 1972 und älter antreten dürfen. Die beiden St. Georg-Wettbewerbe sind den Amateuren vorbehalten, wobei der St. Georg Special als Finale für den 1. Amateurcup Baden-Württemberg 2013 durchgeführt wird. Das Preisgeld für die Dressurwettbewerbe liegt insgesamt bei 6.550 Euro.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0177-6020275

Sindlingen: Süddeutsches Senioren-Championat der Vielseitigkeitsreiter

21.-22. September 2013

Sindlingen. Einmal mehr zieht es die „Senioren der Buschreiterei“ nach Sindlingen in den Schlosspark, wo das Süddeutsche Senioren-Championat stattfinden wird. Ausrichter ist kein Geringerer als Landestrainer Fritz Pape, der seinen Schlosspark und die Reitanlage für das Turnier bereithält. Hier sind Reiter zugelassen, die 1963 und früher geboren wurden. Für die Reiterinnen gilt die Altersgrenze 1973 und älter. Das Turnier für die Senioren bietet neben dem Sport auch die Gelegenheit für die Senioren, von früheren Zeiten zu plaudern und Turniere und Erfolge junger Jahre Revue passieren zu lassen. Im vergangenen Jahr musste sich der stets aktive Fritz Pape allerdings mit der Bronzemedaille zufrieden geben, denn Anja Beifuss aus Engelberth errang Silber hinter der seit Jahren im „Busch“ reitenden Daniela Czech-Ruff aus Herrenberg. Neben den „Alten“ dürfen auch die „Jungen“ an den Start, denn für die „Einsteiger“ in die Vielseitigkeitsreiterei hält die IGV, die Interessengemeinschaft der Vielseitigkeitsreiter, einen Wettbewerb bereit.

Kontakt: Fritz Pape, Telefon: 07032-952860

Villingendorf: Fünfmal Klasse S, stattliches Preisgeld und „Kids-Cup“-Finale

19.-22. September 2013

Villingendorf. 24 Wettbewerbe stehen auf dem Programm des Turniers, das bei Ewald Güss in Villingendorf stattfinden wird. Es ist als reines Springturnier ausgeschrieben und beinhaltet unter anderem fünf Wettbewerbe von Klasse S* bis Klasse S**, darunter ein genanntes „Zwei-Phasen-Springen“ in Klasse S**. Als Hauptspringprüfung haben die Veranstalter einen Wettbewerb Klasse S** mit Siegerrunde ausgeschrieben, bei dem 6.000 Euro zu gewinnen sind. Im Kids-Cup geht es um die Entscheidung im Finale. Hier messen sich Reiterinnen und Reiter der Jahrgänge 2000 und jünger. Das ist bereits der erste große Schritt in die Turnierwelt der Reiterei. Das Preisgeld ist bei diesem Turnier immer stattlich: Insgesamt warten knapp 23.000 Euro auf die Erfolgreichen unter den Teilnehmern.

Kontakt: Gerold Heim oder Ewald Güss, Telefon: 0160-94643998 oder Telefon: 0741-32400,
Guess-Ewald@t-online.de www.ewald-guess.de

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Hauerz 30. Aug. -1. Sept. 2013	Springen bis Klasse S* Kont: Simone Waizenegger, Tel. 07568-960129
Heidelsheim 30. Aug. -1. Sept. 2013	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: Claudia Sachs, Tel. 0171-7882853
Heidenheim-Aufhausen 29. Aug. -1. Sept. 2013	Springen bis Klasse S* Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
Lahr-Langenwinkel 30. Aug. -1. Sept. 2013	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466
Reilingen 30. Aug. -1. Sept. 2013	Dressur bis Klasse S*, Springen Kont: Silvia Dörfer, Tel. 0172-6300280
Singen 30. Aug. -1. Sept. 2013	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: Hartmut Auer, Tel. 07731-41279
Weierhof Schömburg 31. Aug. -1. Sept. 2013	Dressur bis Klasse S* Kont: Frank Angst, Tel. 0175-5905796
Kandern 6.-8. Sept. 2013	Springen bis Klasse S* Kont: Rainer Grässlin, Tel. 07626-6832
Leonberg 6.-8. Sept. 2013	Springen und Dressur bis Klasse S Kont: Vera Fabian, Tel. 0177-2393433
Oberhausen 8.-8. Aug. 2013	Springen bis Klasse S, Dressur Kont: Martina Muthweiler, www.rfv-oberhausen.de
Radolfzell 6.-8. Sept. 2013	Dressur und Springen bis Klasse S Kont: Ursula Röderer, Tel. 07731-25289
Sigmaringen-Paulterhof 6. – 8. Sept. 2013	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: RC Sigmaringen, Tel. 0151-10729740
Stuttgart-Möhringen 7.-8. Sept. 2013	Dressur bis Klasse S Kont: Manfred Hölzel, Tel.. 0711-713882
Weierhof Schömburg 6. – 8. Sept. 2013	Springen bis Klasse S* Kont: Bernd Wolf, Tel. 0155-5905796

Nußdorf
20.-22. Sept. 2013

Springen bis Klasse S
Kont: Eberhard Rapp, Tel. 07042-880053

Heilbronn
26.-29. Sept. 2013

Springen bis Klasse S
Kont: Stephanie Reiner, Tel. 0173-5819021

VIELSEITIGKEIT

Biberach-Ringschnait
31. Aug.-1. Sept. 2013

Vielseitigkeit mit Finale Kreismeisterschaft Biberach
Kont: Roswitha Stark, Tel. 07352-923822

Marbach
4. Sept. 2013

Vielseitigkeit mit Sichtung „Baden-Württembergisches
Geländepferd“
Kont: Iris Goedicke-Ruggaber, Tel. 0171-2051815

Ruppertshofen
13.-15. Sept. 2013

Vielseitigkeit mit Kreismeisterschaft Ostalb
Kont: Gabriele Nause-Westerich, Tel. 07176-451922

FAHREN

Krumbach-Tettang
13.-15. Sept. 2013

Fahren Zweispänner; Springen
Kont: Hubertus von Dewitz, Tel.: 07542-5919

Leutkirch-Dipoldshofen
27.-29. Sept. 2013

Ein- und Zweispänner Pferde und Ponys mit Oberschwäbischer
Meisterschaft; 60 Jahre Reitverein
Kont: Nadja Baur, Tel. 0173-3477222

VIERKAMPF

Pfalzgrafenweiler
14.-15. Sept. 2013

Vierkampf mit Kreismeisterschaft und Vergleichskampf
Kont: Anette Bartz, Tel. 0172-7257718

VOLTIGIEREN

Holzgerlingen
22. Sept. 2013

Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Daniel Burkhardt, Tel. 0151-15358651

Isny-Rohrdorf
21.-22. Sept. 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S
mit Kreismeisterschaft Oberschwaben
Kont: Anne Weber, Tel. 07562-9706639

Ilsfeld
21.-22. Sept. 2013

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Katrin Stephanie Bäuerlein, Tel. 0171-3619890

Laichingen
29. Sept. 2013

Gruppenvoltigieren mit Kreismeisterschaft Alb Donau
Einsteiger- und Themenvoltigieren
Kont: Petra Mangold, Tel. 07333-4689

NACHGEREICHT

Kaya Lüthi, Vivien Niemann und Tobias Schwarz erfolgreich bei DJM

Aach/Mannheim/Kenzingen. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften Mitte August in München errangen zwei Reiterinnen aus Baden-Württemberg eine Goldmedaille, ein junger Reiter bekam Silber: Bei den Springreitern der Altersklasse Junge Reiter gewann Kaya Lüthi aus Aach mit ihrem Pferd *Pret a Tout* die Goldmedaille. „Das ist meine erste Medaille bei den Deutschen Meisterschaften – und dann gleich eine Goldene. Und das bei den Jungen Reitern“, freute sich die 19-jährige. Mit dem zehnjährigen Franzosen *Pret a Tout* aus dem Besitz ihrer Sponsorin Ruth Krech war sie von Platz drei ins Finale gestartet. Ein Abwurf im ersten Umlauf und eine Nullrunde in der zweiten Runde verhalfen ihr zum Sieg vor Tobias Schwarz aus dem südbadischen Kenzingen. Der 19-Jährige bestritt mit der selbst ausgebildeten *La Belle J* in München nicht nur seine erste Deutsche Meisterschaft, sondern auch sein erstes S***-Springen. Der Erfolg der baden-württembergischen Reiter wurde komplettiert durch EM-Reiter Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit *Carella*, der Platz fünf belegte. „Wir haben in diesem Jahr so viele Starke wie schon lange nicht mehr. Wir mussten sogar zwei zu Hause lassen“, sagte der baden-württembergische Landestrainer Jürgen Kurz aus Leingarten. Die Bronzemedaille ging an Josef-Jonas Sprehe aus Oldenburg mit *Contendro-Star*.

In der Dressurmeisterschaft der Altersklasse Junge Reiter gewann die Mannheimerin Vivien Niemann mit ihrem Pferd *Wirsol's Cipollini* die Goldmedaille. „Die Kür ist unsere Lieblingsprüfung und an diesem Wochenende mit Abstand unsere beste Runde. Ich bin aber vor allem froh, dass mein Pferd nach der Europameisterschaft wieder fit ist“, sagte die neue Deutsche Meisterin gegenüber *fn-press*. Silber errang Juliette Piotrowski aus Kaarst mit *Sir Diamond*; Bronze wurde an Bianca Nowag aus Westbevern mit *Fair Play RB* vergeben. Bei den Junioren/Dressur verpasste Marcella Geiger aus Zaisenhausen mit *Fulminant* knapp einen Medaillenrang und beendete die Wertung auf Platz vier.

Michael Brauchle bestätigt gute EM-Form und wurde nominiert

Lauchheim. Beim Internationalen Deutschen Fahrderby für Vierspanner Anfang August in Riesenbeck gewann Michael Brauchle aus Lauchheim die Kombinierte Wertung der Vierspanner (Dressur, Gelände, Hindernis) vor dem Holländer Theo Timmerman und seinem EM-Teamgefährten Georg von Stein aus Modautal. Das Deutsche Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) stellte im Anschluss an das Deutsche Fahrderby eine Longlist für die Europameisterschaften der Vierspanner vom 26. bis 29. September 2013 in Izsak in Ungarn auf. Die Mannschaftsbesetzung steht jedoch bereits fest: Im Team fahren Michael Brauchle, Christoph Sandmann aus Lähden und Georg von Stein aus Modautal. Wer als Einzelfahrer mit zur EM darf, entscheidet sich nach der Deutschen Meisterschaft der Vierspanner vom 12. bis 15. September 2013 in Donaueschingen.

Nele Mader Dritte beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit

Trochtelfingen. Nele Mader aus Trochtelfingen erwies sich beim Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit – uvex-Trophy – Anfang August in Warendorf mit ihrem Pferd *Mystika* als neue Zukunftshoffnung in der Vielseitigkeitsreiterei des Landes. Das Team aus Baden-Württemberg sicherte sich hinter Schleswig-Holstein und Rheinland den dritten Platz. Zum Gesamterfolg trug Nele Maders dritter Platz in der Einzelwertung bei. Bei den Ponyreitern gab es für Baden-Württemberg ebenfalls den Dritten Platz der Teamwertung.

Jana Schlotter gewann das Finale Pony Dressur Master

Weil der Stadt/Reilingen/Meckenbeuren. Zehn Reiterinnen hatten sich Anfang August für die Teilnahme am Finale des Pony Dressur Master in Marbach qualifiziert. Die Siegerin des Pony Dressur Master heißt Jana Schlotter aus Weil der Stadt mit *Stukhuster Ricardo go for Gold*. Sie gewann mit fast 5 Prozent Vorsprung vor Leonie Laier auf *Daily Pleasure* aus Reilingen und Anjana Bucher auf *Destany* aus Meckenbeuren-Madenreute.

PSK Nordschwarzwald ist Meister – Nina Kaup gewann Pony-Gold

Horb/Altensteig/Leonberg/Gechingen/Erdmannshausen. Bei den Baden-Württembergischen Mannschaftsmeisterschaften in der Vielseitigkeit vom 9.-11. August 2013 in Altensteig steht mit Michael Jung aus Horb/Altensteig ein Weltmeister und Olympiasieger mit auf dem Treppchen. Jung gehörte mit seinem Pferd *Der Dante* dem Team aus dem Nordschwarzwald an, das den Titel 2013 gewann. Mit ihm zusammen ritten Kerstin Elsässer mit *Saphira*, Alexandra Schwerdt mit *Handsome Light*, Sarah Schuler mit *Harry McLary* und Jasmin Terigi mit *All in ohne*. Silber errangen die Reiter aus dem Pferdesportkreis Ludwigsburg, Bronze gewann das Team Ostalb I aus dem Pferdesportkreis Ostalb.

Parallel zu den Mannschaftsmeisterschaften ermittelten die Ponyreiter ihren neuen Titelträger in der Vielseitigkeit: Nina Kaup aus Leonberg heißt die neue Landesmeisterin. Sie hatte ihr Pferd *Camino* unter dem Sattel. Silber errang Rebecca Bettinger aus Gechingen mit *Kelly*. Die Bronzemedaille gewann Franziska Schmierer aus Erdmannshausen mit *Moonlight Kiss*.

Steffen Brauchle, Philip Faißt, Stefan Schottmüller sind Meister 2013

Lauchheim/Ottenheim/Kraichtal. Bei den Landesmeisterschaften der Fahrer in Ichenheim vom 8.-11. August 2013 stand viermal der Name Brauchle in den Medaillenlisten:

Bei den Pony-Einspannern gewann Steffen Brauchle aus Lauchheim die Goldmedaille. Silber sicherte sich Fabian Gänshirt aus Ottenheim vor Franz Brauchle, der wie Steffen für den Verein Schloss Kapfenburg startet.

Auch als es um den Meistertitel beiden Zweispänner-Ponys ging gewann Steffen Brauchle Gold. Silber errang Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt. Bronze bekam Bernhard Riesterer aus Münstertal.

Die Einspannerfahrer/Pferde ermittelten ebenfalls ihren Meister 2013. Sieger wurde Philip Faißt aus Ottenheim vor Rolf Saar aus Sinsheim und Franz Brauchle aus Lauchheim.

Der Landesmeister der Zweispänner/Pferde heißt 2013 Stefan Schottmüller aus Kraichtal. Sebastian Heß aus Ubstadt-Weiher errang Silber und Claudia Plötz aus Waldburg gewann die Bronzemedaille.

IM STENOGRAMM

Ludwig bei EM Reining in Augsburg

Bitz/Augsburg. Die internationale Westernmesse Americana in Augsburg vom 28. August bis 1. September 2013 ist erstmals Gastgeber der FEI-Europameisterschaft Reining. Das Deutsche Olympiade Komitee für Reiterei (DOKR) hat die Reiter benannt, die die deutschen Farben in Augsburg vertreten werden. Aus Baden-Württemberg startet Grischa Ludwig aus Bitz mit *Custom del Cielo*. Der Mannschaftswettkampf der Europameisterschaft findet am Donnerstagabend, 29. August, in der Arena der Americana statt. Die besten Reiter und Pferde treffen im Einzelfinale am Sonntag, 1. September, aufeinander.

Kontakt: www.americana.eu

Lara Adelhelm auf Longlist für die EM Junioren und Junge Reiter

Kirchberg. In der Vielseitigkeit treten die Junioren und Jungen Reiter in diesem Jahr gemeinsam zu den Europameisterschaften an. Diese finden vom 13. bis 18. September 2013 im französischen Jardy statt. Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) hat dafür eine Longlist aufgestellt. In der Altersklasse Junge Reiter startet Lara Adelhelm aus Kirchberg mit *Gentano* für Baden-Württemberg.

Zehn Reiter im Finale Nürnberger Burgpokal Junioren Dressur

Donaueschingen. Für das Finale im Nürnberger Burgpokal Dressur der Junioren in Donaueschingen (12.-15. September 2013) qualifizierten sich zehn Reiterinnen und Reiter. Startberechtigt waren Junioren der Leistungsklasse 3 und 4 der Jahrgänge 1996 und jünger auf 6-jährigen und älteren Pferden (keine Ponys). Nicht startberechtigt sind Mitglieder des C- und D-Kaders (Pferde). Zum Finale sind die zehn punktbesten Paare aus der Qualifikationsserie zugelassen. Die jeweils vier besten Ergebnisse der Reiter wurden gewertet.

Starten werden demnach folgende Reiter: Carina Hummel mit *Apriori* aus Dettingen, Karla Knop mit *Feriano* aus Ludwigsburg, Max Konrad mit *Tirsvaelds Don Maystro* aus Radolfzell, Chiara Rüesch mit *Ariello* aus Überlingen, Jana Katharina Appel mit *Herzenswunsch* aus Göppingen, Carolin Heckenberger mit *Dublin* vom Reitsportzentrum Josefshof im Winkel, Nadia Lachemann mit *Dottoressa K* aus Linkenheim, Constanze Borrmann mit *Flamenco de Cxasparo* aus Scheerwiesental, Linda Zeiler mit *Estelle* aus Trochtelfingen, Freya Bistriz mit *Gramado* aus Singen und Patricia Butscher mit *Zangaro B* aus Ehingen.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVORBAND

Herrieden: Regionale Fachtagung der Persönlichen Mitglieder

Herrieden. Regionale Fachtagungen und Seminarreihen zählen zum Angebot der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für ihre Persönlichen Mitglieder (PM). Eingeladen zu diesen Veranstaltungen sind alle Pferdesportinteressierten. In Baden-Württemberg steht in Herrieden am Mittwoch, 23. Oktober 2013 um 19 Uhr das Thema im Mittelpunkt: Die Dressurkür – ein Buch mit sieben Siegeln? Eintritt: 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro.

Kontakt/Anmeldung: Telefon 02581-6362-247 und www.pferd-aktuell.de/pm-regionaltagungen
oder pm-veranstaltungen@fn-dokr.de

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Allroundreitercup: Zucht und Sport an einem Ort

Marbach. Am 15. September 2013 findet das Finale des WPSV-Allroundreitercups auf dem Hengstparadeplatz des Haupt- und Landgestüts in Marbach statt. Nach den positiven Erfahrungen des Vorjahres steht die Kleinpferdeverkaufsschau des Pferdezuchtverbandes in der großen Reithalle unter dem Motto „Zucht und Sport an einem Ort“. Parallel zur Verkaufsschau des Pferdezuchtverbandes steht das Finale zum Allroundreitercup des Württembergischen Pferdesportverbandes auf dem Programm. Zusätzlich zu den Finalprüfungen in der Cup-Wertung finden noch weitere WBO – Prüfungen für Wiedereinsteiger und Jugendliche statt. Neben Reiterwettbewerb Führzügelklasse und Caprilli-Wettbewerb werden attraktive Springen mit Kostümwertung oder eine Kostüm-Kür für zwei Reiter ausgeschrieben. Die Wettbewerbe finden gleichzeitig auf vier Plätzen innerhalb des Hengstparadeplatzes statt. K/E

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Erste Nordbadische Meisterschaft im Vierkampf

Heidelsheim. Am 7. und 8. September 2013 finden erstmals Meisterschaften im Vierkampf beim Pferdesportverband Nordbaden auf der Anlage des Reitervereins Heidelberg statt. Dies geht auf eine Initiative der Aktiven zurück, da das Landesjugendturnier in Meißenheim zu diesem Termin ausfällt und demnach auch kein Vierkampf stattfindet. Der Reiterverein Heidelberg hat sich kurzfristig entschlossen, diese Wettkämpfe durchzuführen. Am Samstag finden die Wettbewerbe Schwimmen und Laufen, am Sonntag die Wettbewerbe Dressur und Springen statt. Die Ausschreibung finden Sie bei fn-neon. *PSV Nordbaden*

Kontakt: www.reiterverein-heidelsheim.de

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbacher Hengstparaden laden ein

29. September, 3. und 6. Oktober 2013

Marbach. Am 29. September 2013 sowie am 3. und 6. Oktober 2013 lockt das Haupt- und Landgestüt Marbach Gäste von nah und fern an zu den traditionellen Hengstparaden auf die Schwäbische Alb. Inmitten des Biosphärengebiets Schwäbische Alb wird den Besuchern vor der Kulisse des ältesten deutschen Staatsgestüts ein vierstündiges Schauprogramm für die ganze Familie geboten. Stolze Hengste, edle Stuten und quirrlige Fohlen präsentieren sich dem großen Publikum. Rasante Reiter, elegante Gespanne und Pferde in Freiheit lassen die Herzen von großen und kleinen Pferdefreunden höher schlagen. Die traditionellen und neuen Schaubilder des Haupt- und Landgestüts werden in diesem Jahr durch das Gastland Tschechien bereichert.

Das Nationalgestüt Kladruby nad Labem, das ehemalige kaiserliche Hofgestüt Kladrub an der Elbe, entsendet Altkladruber, die einst als prächtige Karossiers die Kutschen gekrönter Häupter zogen. Es werden Schimmel und Rappen gezüchtet, die Schimmel dienen ursprünglich zeremoniellen Zwecken, die Rappen kirchlichen Anlässen. Die Stammherde des Gestüts gehört zum nationalen Kulturerbe Tschechiens. Verstärkt wird die Delegation des Gastlandes durch mächtige Kaltbluthengste und edle Sportpferde aus den Staatsgestüten Tlumačov und Písek. Auch die goldenen Jagdpferde der Grafen Kinsky dürfen im Reigen der tschechischen Pferderassen nicht fehlen.

Als weitere Gäste haben sich Meike Göbel mit ihren Windhunden, Michael und Bettina Egetemeyr mit ihren Norikern sowie die Greifvogelstation Heidenheim mit Saker-, Ger- und Lugerfalken angekündigt. Der Verein zur Erhaltung des Altwürttemberger Pferdes wird zusammen mit der Bergbrauerei Zimmermann die Bierproduktion von der Gerstenernte bis zum fertigen Getränk präsentieren. Für die musikalische Untermalung der Hengstparaden sorgen die Lautertal-musikanten Dapfen und der Musikverein Upfingen. Die Biosphären-Gastgeber verwöhnen die Besucher an den Veranstaltungstagen mit Produkten aus der Region.

Eintrittskarten sind an allen EasyTicketService-Vorverkaufsstellen, unter www.easyticket.de oder per Telefon 0711-2555-555 erhältlich. Internet: www.gestuet-marbach.de

Kontakt: Haupt- und Landgestüt Marbach, Telefon 07385-9695-0 · Fax 07385-9695-10
poststelle@hul.bwl.de · www.gestuet-marbach.de

Dr. Carolin Eiberger designierte Nachfolgerin von Dr. Thomas Raue

Marbach. Seit dem 1. Juli 2013 verstärkt Dr. Carolin Eiberger das Team des Haupt- und Landgestüts Marbach. Am 1. Januar 2014 wird sie die Aufgaben von Dr. Thomas Raue als Stellvertretung der Gestütsleiterin übernehmen. Dr. Thomas Raue tritt nach mehr als 40 Jahren im Landesdienst in den Ruhestand. In den Verantwortungsbereich von Dr. Carolin Eiberger werden u. a. landwirtschaftlicher Betrieb, Aufzucht- und Pensionspferdehaltung, Lehrlingsausbildung, Leistungsprüfungen und Messeauftritte fallen. Bis Ende 2014 wird ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit die Vorbereitung der Feierlichkeiten zum 500-jährigen Bestehen des Haupt- und Landgestüts Marbach im Jahr 2014 sein.

Die berufliche Laufbahn der promovierten Agrarwissenschaftlerin begann bereits vor rund 20 Jahren am Haupt- und Landgestüt Marbach mit der Ausbildung zur Pferdewirtin Schwerpunkt Zucht und Haltung. Es folgte ein Jahr in einem privaten Springstall, an das sich das Studium der Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Tierproduktion an der Universität Hohenheim anschloss. Noch während des Studiums war Dr. Carolin Eiberger knapp drei Jahre beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg als Praktikantin und Teilzeitkraft in der Stutbuchabteilung tätig. Seit 2005 hat sie Erfahrungen auf verschiedenen Stellen in der Landwirtschaftsverwaltung Baden-Württemberg gesammelt, unter anderem am Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Referat 26 (Tierzucht, Tierhaltung) bei Dr. Hans Ableiter und zuletzt als Sachgebietsleiterin Landwirtschaft am Landratsamt Tübingen.

HuL Marbach

PFERDEZUCHT

Berufsinformationstag Pferdewirt

Münsingen. Am Samstag, den 7. September 2013, findet ein Berufsinformationstag über die Berufsausbildung zur/zum Pferdewirt/in statt. Beginn ist um 10 Uhr in der Beruflichen Schule in Münsingen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [Berufsinformationstag.pdf](#).

Jungzüchter-WM: Baden-Württemberg auf 4. Platz

Bei der Weltmeisterschaft der Jungzüchter in Schweden kam Baden-Württemberg auf einen sehr guten vierten Platz in der Gesamtwertung, einen Punkt hinter dem Drittplatzierten Österreich. Sieger wurde der Verband Holstein vor Irland. Die heimischen Jungzüchter sind somit nicht nur vierbester Jungzüchter der Welt sondern auch zweitbeste Deutsche Jungzüchter. Die Entscheidungen waren überall sehr knapp und eine Frage bzw. eine Note entschied oft über mehrere Plätze. Das Juniorteam mit Luka Bovensiepen vom Zuchtverein Markgräflerland, Anke und Till Gaab vom Zuchtverein Hohenlohe-Franken und Carla-Louise Walter vom Zuchtverein Leonberg-Ludwigsburg als Ersatz sicherte sich Platz drei in der Mannschaftswertung, lediglich mit einem halben Punkt Abstand zum Zweitplatzierten. Besser waren nur die Iren und die Holsteiner. Das Seniorteam mit Antje Kurzweg, Amelie Gaus vom Zuchtverein Ravensburg, Sarah und Jennifer Müller vom Zuchtverein Leonberg-Ludwigsburg als Ersatz erreichte Platz elf.

Till Gaab schaffte zudem die Sensation bei seiner ersten Weltmeisterschaft und seinem zweiten Wettbewerb überhaupt: Er wurde Zweiter in der Einzelwertung und damit Vizeweltmeister der Junioren. Der 16jährige, der kurz vor dem Wettbewerb seinen Realschulabschluss mit sehr gutem Erfolg meisterte, kam beim Vormustern auf Platz acht und im Beurteilen auf Platz zwölf. Seine Schwester Anke war nicht minder erfolgreich und konnte sich auf Platz fünf einreihen. Sie war im Vormustern Elfte. Luka Bovensiepen konnte mit soliden Leistungen, vor allem im Freispringen, das Mannschaftsergebnis abrunden.

Bei den Senioren ist die Konkurrenz sehr stark. Die meisten Teilnehmer sind schon jahrelang als Jungzüchter auf Wettbewerben aktiv. Antje Kurzweg kam im Vormustern auf Platz 14. Amelie Gaus zeigte bei ihrem ersten internationalen Wettbewerb im Vormustern wie im Freispringen gute Leistungen. Sarah Müller ergänzte die Teamleistung. In der Theorie schafften Sarah Müller, Antje Kurzweg, Anke und Till Gaab 100 Punkte. Luka Bovensiepen und Amelie Gaus lagen lediglich bei der „Jokerfrage“ daneben. In diesem Jahr war der Schwedische Warmblutverband Ausrichter der Jungzüchterweltmeisterschaft. Austragungsort war Bollerup südlich von Malmö. Unter den 23 Teams traten 10 Mannschaften aus Deutschland an. Die restlichen Jungzüchter kamen aus Irland, Österreich, Schweden, Dänemark, Niederlande, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Slowenien. Interessant war auch das Rahmenprogramm mit dem Besuch des Weltcupturniers in

Falsterboo, der Besichtigung des Gestütes Flyinge und einem gemütlichen Abend in Kopenhagen. Es blieb für die jungen Leute neben dem Wettbewerb genug Zeit, sich kennen zu lernen und länderübergreifende Freundschaften aufzubauen.

REZENSIONS-TIPPS

Olympia der Reiter – London 2012

Warendorf. Wunderbare Fotos, informative Texte, Hintergründe und Pferdezucht – das sind die Stichworte, die den neuesten Band aus dem FN-Verlag unter dem Titel “Olympia der Reiter – London 2012” ausmachen. Chronologisch beginnt das Buch mit einem Beitrag von der Eröffnungsfeier. Ihr folgt die ausführliche Beschreibung des Medaillengewinns der Vielseitigkeitsreiter. Besonders beeindruckend ist einmal mehr die detaillierte Darstellung der Geländehindernisse. Wer sich die früheren Bücher zu Olympia aus dem FN-Verlag dazu legt, kann die Entwicklung dieses Sports im Gelände recht gut nachvollziehen. Einzelne Szenen sind zudem exzellent mit dem Fotoapparat eingefangen und geben dem Buch einen besonderen Lesegenuss. Selbstverständlich sind alle Ergebnisse genau aufgeführt und die einzelnen Reiter werden vorgestellt, insbesondere „unsere“ Buschreiter, die ja schließlich das Gold abgeräumt haben.

Mit gleicher Hingabe wurde auch das Kapitel der Dressurreiter aufgeschlagen, deren Erfolg sich an der Silbermedaille messen lässt. Dabei vertieft sich der Leser weniger in die Ergebnisse an sich, vielmehr Freude bereitet die Präsentation der Reiterinnen des deutschen Teams garniert mit herausragenden Szenen aus ihren Dressurauftritten. Daran lässt sich erkennen, wie viel Hingabe die Reiter in ihren Sport bringen, um zu solchen Spitzenleistungen zu kommen.

Dass die Springreiter nicht so recht nach ihrem eigenen Anspruch abgeschnitten haben, schmerzt sicherlich die Reiter am meisten. Aber man muss die Leistung der erfolgreichen Konkurrenz anerkennen und, so würde der Kölner sagen: Man muss jönnen können. Der Autorin Kim Kreling gelingt es, auch die Springreiterei anschaulich und aussagekräftig darzustellen und es lässt sich nachvollziehen, dass die Deutschen „mit hängenden Ohren“ nach Hause fuhren, wie es Disziplintrainer Heiner Engemann formulierte.

Dr. Dennis Peiler hat sich nicht nur die eingangs erwähnte Eröffnungsfeier angesehen, sondern sich auch im Olympischen Dorf umgeschaut, wo erstmals alle deutschen Reiter ihre Unterkünfte hatten. Er beschreibt das bunte Treiben und Leben der Sportler in ihrem „Londoner Quartier“ ausführlich und beeindruckend unter dem Stichwort „Tanz der Kulturen“.

Dr. Teresa Dohms-Warnecke untersuchte das tierische Starterfeld. Das ist ein spannendes Kapitel insbesondere für Zuchtkenner und jene, die sich für die Abstammungen der Pferde interessieren. Es ist kaum zu glauben, wie viele Pferde aus deutschen Zuchtlinien in London am Start waren! Aus Deutschland stammten bei diesen Spielen 19 Pferde (26 Prozent) in der Vielseitigkeit, 21 (42 Prozent) in der Dressur, 21 (28 Prozent) im Springen. Zehn deutsche Zuchtgebiete waren vertreten. Insgesamt waren 199 Pferde am Start. Es wird also deutlich, wie dominant und leistungsstark die deutsche Pferdezucht ist.

Den PM, den Persönlichen Mitgliedern der FN, ist auch ein Kapitel gewidmet. Barbara Comtois erzählt von den Erlebnissen dieser großen „Fan-Gruppe“ des deutschen Pferdesports.

Der letzte Teil ist wieder Kim Krelings Sache. Sie beleuchtet die einzelnen Disziplinen in der Zeit zwischen den Spielen von 2009 und 2012 und verfolgt dabei das Ziel, die Arbeit und die Entwicklung der Spitzenreiter und ihrer Pferde darzustellen anhand deren Starts bei den großen Turnieren, die zwischen den Spielen stattfinden und sie geht dabei auch auf die jeweiligen Deutschen Meisterschaften, die Europameisterschaften und Weltreiterspiele ein. Ein buntes Bild mit fachmännisch-ernsthaftem Hintergrund.

Das Abschlusskapitel des Buches ist wie bei allen vorangegangenen Olympiabüchern eine lückenlose Übersicht der Ergebnisse der Olympischen Reiterspiele seit Stockholm 1912.

Olympia der Reiter – London 2012 ist erschienen im FN-Verlag Warendorf und ist dort über das Internet oder im Fach- und Buchhandel zu beziehen unter ISBN 978-3-88542-776-6. Der mit grauem Hardcover versehene Band hat 128 Seiten, hat ausschließlich farbige Fotos und Texte renommierter Autoren. Das Buch kostet 19,90 €.

Wörterbuch Pferdesport

Warendorf. Selten habe ich mich über ein Wörterbuch so gefreut und auch amüsiert. Einerseits ist es nicht alltäglich, dass eine Sportart ihr spezielles Vokabular so übersichtlich zusammenfasst und dazu auch noch dreisprachig: deutsch-französisch-englisch. Andererseits habe ich meine eigenen Sprachkenntnisse ein wenig „gecheckt“ und festgestellt: da hatte ich einige Lücken im Fachchinesisch des Pferdesports. Schön, dass ich jetzt nachschauen kann. Das hätte ich doch schon früher haben können, denn das handliche Büchlein gibt es seit 20 Jahren auf deutsch-englisch. Die neue Auflage allerdings wurde nicht nur gründlich überarbeitet, sondern mit dem französischen Teil bereichert. Wichtig ist das Büchlein auch deswegen, weil es den weltweiten Pferdesport leichter durchschaubar macht und eine große Hilfe ist für Turnierfachleute und Ausbilder. Die „babylonische Sprachverwirrung“ ist damit ein gutes Stück überwunden.

Die Rubriken der Fachbegriffe sind zudem sortiert nach Schwerpunkten: Das Reitpferd, Der Reiter, Die Ausbildung des Pferdes, Das Turnier, Der Fahrsport, Untugenden, Der Stall, Die Zucht, Krankheiten und Giftpflanzen. Ein Sachregister in drei Sprachen am Ende des Buches erleichtert die Suche nach Begriffen. Um sich zwischen den „fremdsprachigen“ Maßeinheiten besser zurechtzufinden, bietet das Büchlein Umrechnungstabellen, die zum Beispiel bei den Abmessungen für Pferdegeschirre oder Längeneinheiten wichtig sind.

Das Büchlein wurde zusammengestellt von Bianca Simon-Schön, ist als Broschüre erschienen, umfasst 180 Seiten und ist im FN-Verlag Warendorf erschienen unter ISBN 978-3-88542-474-1 und kostet 16,80 €.

TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Sonntag	01. Sept.	05.55 h	RBB	Der Sattelclub
		14.10 h	KiKa	Der Sattelclub
		15.00 h	ZDF	Sport extra: EM Vielseitigkeit in Malmö
Montag	02. Sept.	10.30 h	BR	Alpha Felix und die wilden Tiere: Was haben Dromedar, Gans und Minipferd gemeinsam?
Dienstag	03. Sept.	09.40 h	KiKa	1, 2 oder 3: Pferde können mehr
		14.45 h	SWR	Bilderbuch: Der Taunus zwischen Rhein und Lahn (Araberpferde)
Mittwoch	04. Sept.	13.30 h	3sat	Noriker - Maschinen auf vier Beinen
Donnerstag	05. Sept.	07.45 h	Arte	Zu Gast in den adligen Landvillen der Toskana (Pferderennen Palio)
		07.45 h	Arte	Radetzky's berühmte Nachbarn: Die Lipizzaner am Heldenberg
		17.00 h	BR	Im Loissachtal (Gestüt Schwaiganger)
Freitag	06. Sept.	12.30 h	RBB	Tiere bis unterm Dach: Pferdestärken
Samstag	07. Sept.	12.00 h	BR	Xenius: Pferde: Vom Freizeitpartner zum Hochleistungstier?
		13.30 h	BR	Ein Paradies für Pferde (Spielfilm, D./Öst. 2008)
		15.00 h	BR	Zeit für Tiere: Tiere im Schloss (Kutschenpferde auf Herrenchiemsee)
Sonntag	08. Sept.	14.10 h	Kika	Der Sattelclub Kika
		18.25 h	ORF 2	Erlebnis Österreich: Pferdeparadies Mühlenviertel
		21.00 h	Eurosport	LIVE: Springreiten: Rolex Grand Slam 2013 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary
Montag	09. Sept.	10.00 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2013 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary
Dienstag	10. Sept.	07.45 h	Arte	Auf den Gipfeln der Welt: Vietnam (Herstellung kunstvoller Pferdesättel)
		11.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Großer Preis von Baden in Iffezheim 1. Sept.
Mittwoch	11. Sept.	18.50 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
		23.00 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2013 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary
Donnerstag	12. Sept.	08.30 h	Eurosport	Springreiten: Rolex Grand Slam 2013 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary
		12.30 h	RBB	Tiere bis unters Dach: Reiterfreuden
Samstag	14. Sept.	22.00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2013 in Lausanne
		23.15 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Großer Preis von Baden in Iffezheim 1. Sept.

Sonntag	15. Sept.	10.30 h	SWR	Mein Pferd, mein Freund, mein Therapeut - Reiten mit Handicap
		14.00 h	BR	Alina: Silverado in Gefahr
		14.10 h	KiKa	Der Sattelclub
		16.00 h	Eurosport	LIVE: Großer Preis von Donaueschingen
		19.00 h	Eurosport	Großer Preis von Donaueschingen
		22.00 h	regio TV	Großer Preis von Donaueschingen
Montag	16. Sept.	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Großer Preis von Baden in Iffezheim 1. Sept.
Dienstag	17. Sept.	10.30 h	Arte	Was du siehst: Montana (Rodeo)
		12.50 h	Arte	360° Geo Reportage: Sardinien, Stolz und Ehre hoch zu Ross
		15.30 h	3sat	Seehund, Biber, wilde Pferde: Auf Expedition am Rhein
Mittwoch	18. Sept.	20.00 h	Eurosport	Pferdesport: Horse Trials 2013 in Burghley (GBR)
		21.15 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	19. Sept.	11.05 h	Arte	Die Alpen von oben: Vom Queyras in die Seealpen (Reitzentrum in Villars-Colmars)
		19.45 h	BR	Bayern feiern (Rosstag in Bad Kötzting)
Freitag	20. Sept.	23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin Großer Preis von Baden in Iffezheim 1. Sept.
Sonntag	21. Sept.	16.50 h	Arte	Was du nicht siehst: Siena (Pferderennen Palio)
		13.00 h	Sport 1	CHI Donaueschingen Turnierhighlights
		21.00 h	Eurosport	LIVE: Springreiten: Global Champions Tour 2013 in Wien
Montag	22. Sept.	14.00 h	BR	Alina: Die Pferdeflüsterin
		14.10 h	KiKa	Der Sattelclub
Dienstag	23. Sept.	12.00 h	Arte	Reisen für Genießer: Jerez - Andalusien (Reiterspiele mit andalusischen Pferden)
Mittwoch	25. Sept.	16.10 h	ARD	Das Waisenhaus für wilde Tiere
		20.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	26. Sept.	18.15 h	SWR	made in rheinland-pfalz: Maßarbeit für Pferderücken
		22.10 h	EinsPlus	Dienstags ein Held sein (Pferdeklinik)
Freitag	27. Sept.	18.15 h	SWR	MENSCH LEUTE: Das schwäbische Cowgirl - Wildwest im Welzheimer Wald
Sonntag	29. Sept.	14.00 h	BR	Alina: Das Turnier
		14.10 h	KiKa	Der Sattelclub
Montag	30. Sept.	13.20 h	3sat	Indiens wilde Schönheit: Die Wüste Thar (Zucht von Marwari-Pferden)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

CHI Donaueschingen 12.-15. September: Livestreaming aller Dressur- und Springprüfungen

LINKS ZUM INTERNET

DONAUESCHINGEN: CHI Donaueschingen, 12. – 15. September 2013,
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH, Telefon 04473-94110,
Fax 04473-9411119 info@escon-marketing.de
www.chi-donaueschingen.de

STUTTGART: Stuttgarter German Masters, 13. – 17. November 2013,
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,
Hartmut Binder, Telefon 0711-9023412, Fax 0711-9023499
hartmut.binder@mps-agentur.de www.stuttgart-german-masters.de

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.